

Editorial

Weder Poesie noch Missmut helfen

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Es ist eine grosse Herausforderung, das Editorial in dieser Rontaler Ausgabe zu schreiben. Die beiden folgenden Seiten, mit den steigenden Bildungskosten und den allgemein finanziellen Herausforderungen der Gemeinde Ebikon, lassen mich nicht über den vergangenen Sommer schwärmen und den momentanen Herbst loben, auch wenn es diese Jahreszeiten durchaus verdient hätten.

Wollen wir doch in dieser Zeit weiter unserer Arbeit nachgehen, die Vision in Einklang mit der Strategie bringen, und so Jahr für Jahr aufzeigen, was wir uns leisten können und was nicht. Der letzte Schulhausbau ist 30 Jahre her, das Generationenprojekt unserer Schulraumstrategie soll diese Marke brechen. Dafür brauchen wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, um Stufe für Stufe zu begehen. Was gäbe es da Passenderes als den ersten Abschnitt aus Hermanns Hesse Stufen zu zitieren:

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wohlan denn, lasst uns diese Aufgaben gemeinsam meistern!



Andreas Michel, Gemeinderat Bildung

Schulhäuser sollen finanziell tragbar sein

Die Gemeinde Ebikon überarbeitet ihre Schulraumstrategie. Die im Herbst 2022 vorgestellte Variante ist aktuell zu teuer. Am Ersatzneubau Höfli soll festgehalten werden.



Angesichts der angespannten Finanzlage werden Investitionen aufgeschoben.

Bild: Ebikon

Die Schulanlagen in Ebikon sind in die Jahre gekommen und zum Grossteil stark sanierungsbedürftig. In der Vergangenheit wurden oft nur Arbeiten zur Instandhaltung durchgeführt. Verschiedene Schulbauten müssen deshalb totalsaniert, erweitert oder neu gebaut werden. Parallel dazu erlebt die Gemeinde ein starkes Wachstum: Neue Wohngebiete entstehen, mehr Familien siedeln sich an und die Geburtenrate steigt. Angesichts dieser Entwicklungen präsentierte die Gemeinde Ebikon im Herbst 2022 eine Schulraumstrategie, die von Gesamtkosten von 140 bis 150 Millionen Franken für den Bau neuer Schulanlagen ausgeht.

Bestehende Gebäude länger erhalten
Allerdings hat sich in der Zwischenzeit gezeigt, dass diese Summe aktuell eine zu grosse finanzielle Belastung darstellt. «Deshalb arbeiten wir an einer schlankeren, kosteneffizienteren Schulraumstrategie», sagt Hans Peter Bienz, Gemeinderat Planung & Bau. «Die konkreten Ergebnisse werden für Mitte 2024 erwartet.» Schon

heute steht fest, dass es im Zentrum zu zeitlichen Aufschüben kommen wird. «Neubauprojekte werden später realisiert als ursprünglich geplant», sagt Bienz. «Wo es im Zentrum möglich ist, wollen wir Investitionen zurückhalten, bis sich die finanzielle Lage der Gemeinde entspannt hat.» Das bedeutet, dass bestehende, alte Schulgebäude länger genutzt werden müssen als ursprünglich vorgesehen. Es wird geprüft, ob der Abriss des Schulhaus Sagen durch gezielte Investitionen herausgezögert werden kann. Das Gleiche gilt für die Tagesstrukturen/Schulbibliotheken Sagen, die vorerst an ihren aktuellen Standorten erhalten werden sollen.

Bienz betont jedoch, dass am Ersatzneubau Höfli mit der neuen Dreifachturnhalle und der Aula festgehalten wird. Der Baukredit kommt voraussichtlich im Juni 2024 zur Abstimmung. Besonders im Osten besteht dringlicher Handlungsbedarf, da die ehemalige Schule Höfli aufgrund hoher Naphthalin-Belastung geschlossen

wurde und der Unterricht aktuell in Provisorien stattfindet. Trotzdem sind auch im Osten Einsparungen geplant. So wurde der Neubau im Volumen reduziert. Zusätzlich hat der Gemeinderat entschieden, in der Bauphase auf das Turnhallenprovisorium zu verzichten.

Bevölkerung wird entscheiden
Abschliessend erklärt Bienz: «Die 2022 vorgestellte Schulraumstrategie ist eine Vision. Angesichts der angespannten Finanzlage hat sich nun aber gezeigt, dass Anpassungen und Verzögerungen bei den Investitionen notwendig sind.» Der gesamte Gemeinderat ist aber weiterhin überzeugt, dass die neuen Schulanlagen nicht nur zwingend sind – sondern auch eine Investition in die Zukunft, in die Bevölkerung und in die Jugend von Ebikon.

Über die grösseren Schulbaukredite wird die Stimmbürgerin von Ebikon auch nach der Einführung des Einwohnerrats im September 2024 an der Urne abstimmen können.

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli
Bereichsleiter Kommunikation

041 444 02 13
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Öffentliche Auflagen

Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Ebikon
Waldfeststellung (§ 6 ABS. 2 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG); Einwohnergemeinde Ebikon, vertreten durch den Gemeinderat Ebikon; Stuben, GSt. 349, 2434 und 2746; Öffentliche Auflage: 25. September bis 24. Oktober 2023

Sanierung des Daches, Einbau von 5 Dachfenstern, Ersatz Holzschalung durch Faserzementplatten
Weibel-Leber Robine Brigitte, Sagenblickhöhe 5, 6030 Ebikon; Sagenblickhöhe 5, GSt.-Nr. 1778, GV-Nr. 1656; Öffentliche Auflage: 2. Oktober bis 21. Oktober 2023

Erteilte Baubewilligungen finden Sie auf www.ebikon.ch

Steigende Bildungskosten belasten das Budget 2024

Trotz einer geplanten Steuererhöhung um 0,2 Einheiten erwartet die Gemeinde ein Defizit von 2,98 Millionen Franken. Das starke Bevölkerungswachstum, die dadurch steigenden Bildungskosten und die schwache Steuerkraft belasten die Finanzen.

Am **Sonntag, 26. November 2023**, stimmt Ebikon über das Budget 2024 ab. Der Gemeinderat Ebikon empfiehlt eine Steuererhöhung von 0,2 Einheiten, um den Steuerfuss von 1,9 auf 2,1 Einheiten zu erhöhen. Trotzdem wird ein Defizit von 2,98 Millionen Franken erwartet. Der budgetierte Ertrag beträgt 129,51 Millionen, der Aufwand 132,49 Millionen.

Das starke Bevölkerungswachstum hat zu höheren Kosten, insbesondere im Bildungsbereich, geführt. Dadurch hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde Ebikon weiter verschlechtert. «Jährlich braucht es mehr Lehrerinnen und Lehrer, mehr Klassenräume und mehr Materialien», sagt Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen. «Allein innert zwei Jahren steigen die Bildungsausgaben um 4,4 Millionen Franken. Das zeigt ein Vergleich des Budgets 2024 mit der Rechnung 2022.»

Schwache Steuerkraft

Trotz Bevölkerungswachstum bleiben die Steuereinnahmen in Ebikon fast auf demselben Niveau, während der Kanton Luzern in den letzten 10 Jahren eine steigende Steuerkraft verzeichnet hat. Die Steuerkraft in Ebikon liegt heute sogar 20 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt. Susanne Troesch-Portmann hält fest: «Diese besorgniserregende Situation gefährdet die finanzielle Stabilität der Gemeinde und droht, Investitionen, in Schulen oder das Ortszentrum, zu verhindern.»

Aufgrund der unausgeglichene Zahlen sieht der Gemeinderat die Steuererhöhung von 0,2 Einheiten als zwingend notwendig. Eine Analyse des Beratungsunternehmens Balmer-Etienne bestätigt den Entscheid. Sie zeigt, dass zusätzliche Sparmassnahmen das Budgetdefizit nicht decken können, da die Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben zu gross ist. «Weitere Sparmassnahmen

hätten nur einen marginalen Effekt auf die Finanzen», sagt Susanne Troesch-Portmann. «Dafür aber einen umso grösseren negativen Einfluss auf die Attraktivität der Gemeinde. Bereits heute haben wir sehr tiefe Verwaltungskosten.» Das belegen die neusten Zahlen von Lustat zur Nettobelastung pro Kopf 2022. Mit Ausgaben von 105 Franken pro Kopf für die

«Die finanzielle Stabilität der Gemeinde ist bedroht.»

Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen

allgemeine Verwaltung liegt Ebikon weit unter dem kantonalen Durchschnitt von 153 Franken. Auch in den Bereichen Kultur, Sport & Freizeit, Verkehr oder Umweltschutz sind die Pro-Kopf-Ausgaben in Ebikon deutlich tiefer als in den meisten anderen Luzerner Gemeinden.

«Die Steuererhöhung braucht es, damit Ebikon vorgeschriebene Aufgaben finanzieren kann», sagt Troesch-Portmann. «Dazu zählen eine funktionierende Infrastruktur, soziale Dienstleistungen und das Erfüllen gesetzlicher Aufträge.»

Gesundes Wachstum angestrebt

Der Gemeinderat strebt eine mittelfristige Stabilisierung der Finanzen und eine wachsende Steuerkraft an. Das neue Bau- und Zonenreglement in Kombination mit Bebauungsplänen ermöglicht die strategische Weiterentwicklung Ebikons. Es ist geplant, hochwertigen Wohnraum zu fördern und ein qualitatives, massvolles Wachstum zu ermöglichen.



Im Bild: Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin

Empfehlungen

JA Der Gemeinderat empfiehlt, dem Budget 2024 zuzustimmen.

JA Die Controlling-Kommission empfiehlt, dem Budget 2024 zuzustimmen.

Gemeinderat appelliert: «Stellen Sie heute die Weichen für künftige Generationen»

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Steuererhöhungen sind unpopulär, dennoch erachten wir diesen Schritt im aktuellen Kontext als notwendig.

Es braucht die Erhöhung um 0,2 Einheiten, damit die Gemeinde Ebikon gesetzliche Aufträge auch in Zukunft erfüllen kann. Hinzu kommen anstehende dringende Investitionen in die

alten Schulhäuser und in das als von vielen unattraktiv wahrgenommene Ortszentrum.

Entsprechend wichtig ist Ihr Beitrag für die Zukunft der Gemeinde. Sie stellen heute die Weichen für kommende Generationen. Ebikon darf den Anschluss nicht verlieren. Investitionen in unsere Schulen, ins Herz unserer Gemeinde – das Ortszentrum, in unser Vereinsleben und

unsere Verkehrsinfrastruktur werden sich rechnen, davon, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sind wir als Gemeinderat tief überzeugt.

Unsere Vision für Ebikon ist klar und zukunftsorientiert: Wir streben eine Gemeinde an, die finanziell solide dasteht und eine wachsende Steuerkraft vorweisen kann. Unsere Strategie beinhaltet die Förderung von qualitativ hochwertigem Wohn-

raum und ein ausgewogenes Bevölkerungswachstum. Und durch die gezielte Entwicklung und Nutzung von Gemeindegrundstücken möchten wir zusätzliche Einnahmequellen erschliessen.

Lassen Sie uns zusammen an einem Strang ziehen und Ebikon in eine stabile Zukunft führen. Dabei sind Ihre Unterstützung und Ihr Ja unerlässlich. Wir zählen auf Sie!